

bei Bizers.¹⁾ Die Bizdume von Flums trieben den Vasallenübermut so weit, daß sie selbst gegen den Bischof Feindseligkeiten begingen. Deshalb zog Volkard im Jahre 1249 das Bizdumamt ein, überließ jedoch dem bisherigen Inhaber Heinrich die Burg Flums als Leihlehen mit der Bedingung, daß auch die sechs Burgknechte nebst Kindern lebenslänglich in der Burg wohnen, aber dem Bischofe schwören sollen.²⁾ Am 30. August 1244 entscheiden Dompropst W. von Baz und Heinrich von Ramiswal Anstände zwischen Bischof Volkard und Ulrich von Asperrmont wegen Zinsen und Hörigen.³⁾

Der Domscholastikus Walter von Reutlingen, der zugleich die Pfarrpfründe Rankweil genoß, zog sich in ein Franziskanerkloster zurück. Bischof Volkard, in der Voraussetzung, Walter sei in den Orden getreten, verließ die beiden Benefizien an andere. Allein Walter führte darüber Beschwerde bei Papst Innozenz IV., da er sich nur zur Probe im Kloster befinde. Der Bischof mußte ihn nun auf päpstlichen Befehl wieder in seine Pfründen einsetzen.⁴⁾ Am 18. Mai 1244 verließ Bischof Volkard dem Andreas Planta das Kanzleramt im Oberengadin.⁵⁾ Auswärts treffen wir Volkard nur auf einer Synode zu Mainz im Juni 1243, welche der Erzbischof gelegentlich der Einweihung der dortigen Domkirche abhielt.⁶⁾

Sein vielbewegtes Leben endigte Bischof Volkard am 16. Oktober 1251. Der Domkirche schenkte er 10 Mark Silber zur Anfertigung von Bildern der Mutter Gottes, des hl. Luzius und des hl. Florin.⁷⁾ Auch das 1227 gegründete Cisterzienserkloster Wettlingen ehrt ihn als Wohltäter, daselbe hatte von ihm 15 Mark Silber erhalten.⁸⁾

55. Heinrich III. v. Montfort.

Dieser Bischof war ein Sohn des Grafen Hugo I. v. Montfort, gebornen Pfalzgrafen von Tübingen. Die Grafen Rudolf und Hugo II. waren seine Brüder.⁹⁾ Ein anderer Bruder, Friedrich, war

¹⁾ Catalogus in libro de foedis.

²⁾ Planta, Fundalzeit, S. 316.

³⁾ Orig. Kirchenarchiv Meran.

⁴⁾ Eichhorn, p. 92.

⁵⁾ Mohr I, S. 334.

⁶⁾ Eichhorn, p. 92.

⁷⁾ Necrol. Cur. ad 16. Octobr. Siehe oben S. 78.

⁸⁾ Mon. Germ. Necrolog. ed Baumann. S. 596.

⁹⁾ Böhmaier, Polit. Gesch. Vorarlbergs im 13. u. 14. Jahrh., 22. Jahresbericht des Gynn. Feldkirch 1877, S. 12.